

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

37 (14.9.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 37. Mittwochs den 14ten September 1803.

Politische Neuigkeiten.

Te u e r s c h l a n d .

[Oestreich.] Durch ein kais. Patent vom 13. Aug. wurde erklärt, daß Oestreich in dem neu ausgebrochenen Seekriege ganz neutral bleiben wolle, und für die östr. Seehäfen und Schiffer dießfällige Verhaltensregeln vorgeschrieben. Durch ein anderes Patent vom 27. Aug. ist eine neue starke Auflage auf Zucker, Kaffee u. Kacao gelegt worden, deren Ertrag zu Verminderung der Wiener StadtBankoZettel bestimmt ist. Ausser dem bisherigen Zolle muß jeder Zentner Kacao (woraus die Chocolade bereitet wird) 50 fl., jeder Zentner Kaffee 50 fl., jeder Zentner Zucker nach seinen verschiedenen Arten, 25 — 50 fl. neuen Zoll bezahlen.

Reise des Königs von Schweden.

Ihre Majestäten, der König und die Königin von Schweden, waren auf Ihrer Reise am 27. Aug. in Leipzig, am 29. in Weimar, am 1. Sept. in Fulda, am 2. in Hannau u. am 3. Sept. in Frankfurt eingetroffen. Hieher kam an eben diesem Tage der Durchlauchtigste Kurfürst von Baden zu einer ersten Zusammenkunft mit dem Könige, und kehrte am 5. Sept. nach Mannheim zurück. Am 6. Sept. erfolgte darauf die Ankunft des Königs in Mannheim. Die Durchl. Frau Markgräfin und der Durchl. Kurprinz von Baden (Mutter und Bruder der Königin), waren Ihnen bis Auerbach entgegengefahren, wo sie bei dem Landgraven von Hessen Darmstadt das Mittagmahl einnahmen. Von Mannheim werden dieselben zu Ende dieser, oder zu Anfang der künftigen Woche in Karlsruhe erwartet.

[Letztes Badisches OrganisationsEdict.]

(Fortsetzung v. S. 142.)

III. Als hohe LandesSchule wird die Universität Heidelberg erklärt, bestätigt und neu dotirt. —

Da die Universität nur noch wenige Einkünfte, und auf diese wegen des Abgangs der überheinischen Renten so viele Schulden hat, so werden jene zu Tilgung dieser bestimmt, und 40,000 Gulden (worunter 300 Mtr. Korn, 450 Mtr. Spelz im Kammertax oder niedern Preis begriffen sind) jährlich aus der Kurbadischen GeneralKasse zu Bestreitung aller Ausgaben der Universität angewiesen; davon sind 1500 fl. zur Bibliothek, 1000 fl. für Instrumente, Apparate u. anatomischen Aufwand, 1000 fl. für MarstallsUnterhalt und Recrutirung, 1500 fl. für Baulichkeiten, 2000 fl. für Reserven zu außerordentlichen Ausgaben und die übrigen 32,000 fl. für die Gehalte der Lehrer und Diener des GeneralStudii der hohen Schule bestimmt. Da aber die zu bildende Geistlichkeit immer die große Mehrzahl der studirenden Jugend ausmacht, so soll $\frac{1}{4}$ jener 40,000 fl. aus den Ueberschüssen der kirchlichen Stiftungen des Landes (4000 von katholischen, 4000 von evangel. lutherischen und 2000 von evangel. reformirten) an die GeneralKasse beigetragen werden. — Im a) kirchlichen Sache wird auf dieser gemischten hohen Schule jeder Lehrstuhl doppelt, (nemlich mit einem Protestanten und 1 Katholiken) und die dogmatischen Lehrstühle 3fach (einem evangel. lutherischen, 1 evang. reformirten u. 1 katholischen Lehrer) zusammen mit 9 theologischen Lehrern besetzt seyn. Sie lehren Dogmatik, Dogmengeschichte u. Polemik;

theologische Moral, Pastoraltheologie, Homiletik u. Katechetik, beides theoretisch u. praktisch, Kirchenrecht, Kirchengeschichte, und Exegese oder Erklärung des alten und neuen Testaments samt der dazu gehörigen Sprachanleitung, alles nach protestantischen und nach röm. kathol. Grundsätzen u. b) Im staatsrechtlichen (juristischen) Fache sind 5 Lehrer bestellt, welche Rechtsgeschichte, römisches, Staatsrecht, Lehenrecht, peinliches Recht, auch Staats- und Rechtspropädie vortragen. c) Im ärztlichen (medizinischen) Fache sind 6 Lehrstühle bestimmt. Es muß (jedoch in schließlichen Semesterabwechslungen) gelehrt werden: Zerlegende, Herden- u. Knochenlehre, Naturlehre des menschlichen Körpers, Gesundheits- u. Entbindungslehre, die Krankheitskunde, innere und äußere Heilkunde, Instrumenten und Bindenkunde, offizielle Naturgeschichte und pharmaceutische Scheidkunde, auch Thierarzneikunde in ihrem ganzen Umfange. d) Im staatswirtschaftlichen (kameral) Fache werden 3—4 Lehrer aufgestellt. Sie lehren: Forstwissenschaft, Stadt u. Landwirtschafts-Bergwerks- u. Feldmessungskunde, Land- u. Wasserbaukunst, Kunst- u. Gewerbekunde, Scheidkunst u. Policeywissenschaft. e) Im allgemeinen Fache (sonst genannten philosophischen Facultät) werden 6—7 Lehrstühle bestanden, unter welchen die schönen Wissenschaften, die forschende Weltweisheit (Logik, Metaphysik, Naturrecht, Moral, praktische Philosophie oder philos. Sittenlehre) die anschauende Weltweisheit (reine u. angewandte Mathematik u. Naturlehre) die Kenntniß der wichtigsten Erfahrungsgegenstände (Statistik, Staatengeschichte, Cultur- u. Handels-Geschichte, Naturgeschichte, Geschichte der Weltweisheit, Erd- u. Länderkunde) ausgetheilt werden. Hierzu kommt noch, als 8ter Lehrer, der in Mannheim zu sehende Universitäts-Astronom, der, nebst eigener Beobachtung der Gestirne und Meteore, die Pflicht hat, allen, die dessfalls dahin kommen, zur Kenntniß und Gebrauch der Instrumente Anleitung zu geben. f) Im bildenden Fache

werden bestellt: 4 Exercitienmeister für Zeichen, Reiten, Fechten, Lanzen, und 2 Sprachmeister für englisch, französisch u. italienisch — Als Diener der Universität wird ein Syndicus, 3 Bibliothekare u. ein Prosector (aus der Zahl der Lehrer) ferner ein Kunstgärtner, Pedell oder Diener des academischen Senats, 1 Reutknecht, 1 Hausknecht und Bibliotheksdienner bestellt. (Der Beschluß folgt.)

Frankreich

Öffentliche Blätter geben Nachricht von den Marschen der Truppen, die sich aus dem Innern an die England gegenüberliegende Küste begeben. Auf ihrem Vormarschieren bei Paris wurden verschiedene Corps von 10—15000 Mann in einem Lager bei Sablons vom 1. Consul gemustert. Dieser hat den Gen. Duroc zu seinem Generalleutnant bei der Landung in England ernannt

[Frankreichs Vergrößerung durch den Revolutionskrieg.] Ao. 1789 hatte Frankreich 83 Departemente, 10,200 Quadrat Meilen, u. 25 Mill. Einwohner; nun 24 Dep. mehr (107) 12,270 Quadrat Meilen u. 32,053,000 Einwohner. Die neuen Departemente sind: 1. Montblanc (Savoyen), 2. See-Alpen (Nizza), 3. Eridan, 4. Stura, 5. Tanaro, 6. Marengo, 7. Sesia, 8. Doria (3—8 Piemont), 9. Durbe (Lüttich), 10. Dyle, 11. Jemappe, 12. Eys, 13. 2 Netzen, 14. Sambre und Maas, 15. Schelde, 16. Wälder (10—16 öst. N. Lande), 17. Roer, 18. Saar, 19. Rhein u. Mosel, 20. Donnersberg (17—20 das übrige links Rhein-Ufer), 21. Nieder-Maas (Holl. F. andern), 22. L. man (G. nsf), 23. Vaucluse (Avignon), 24. Insel Elba.

Italien

[Etrurien.] Am 25. Aug. wurde zu Florenz dem Kronprinzen Karl Ludwig, jetzt 37 Jahre alt, der neben seiner Mutter auf einem erbabenen Throne saß, unter dem Namen Ludwig II. als dem neuen Könige von Etrurien, feierlich gehuldigt. Dieß war zufolge verschiedener Conferenzen geschehen, die der franz. Oberbefehlshaber in Italien, Märat (Schwager des 1. Consuls) mit der vermittelten Königin Regentin und dem Ministerium gehabt hatte.

Großbritannien.

[West-Indien] Nach der Londen Hof-Zeitung ergaben sich in Tabago 111 Mann Landtruppen und 120 Seeleute zu Kriegsgefangenen, die laut der am 1. Juli geschlossenen Kapitulation des Forts Scarborough, nach Frankreich geschickt werden. Die Anzahl der auf St. Lucie gemachten Kriegsgefangenen (S. 130) betrug 640 M. An Kanonen fand man in Tabago nur 20, und in St. Lucie 44. Die nächste Unternehmung der Britten sollte nun gegen Martinique, die vorzüglichste franz. Insel unter den kl. Antillen, gerichtet seyn; man erwartet aber dort mehr Widerstand.

Zwischen Portsmouth und London wird ein Kanal gegraben, der 721,000 th Sterl. ($7\frac{1}{2}$ Million Gulden) kosten, aber jährlich 100,000 th Sterl. Gewinn abwerfen u. die Gemeinshaft zwischen London und diesem KriegsSeehafen sehr erleichtern wird.

Erfindungen.

Professor Pelt hat eine neue Rettung und Seefahrer-Maschine erfunden und damit am 12. Aug. in der Meer-Enge zwischen Dänemark und Schweden einen merkwürdigen Versuch angestellt. Sie besteht in Schwimmbrosen und einem Kamisol von Korkholz. Ein junger See-Mann, der die Maschine angezogen hatte, sprang damit bei Helsingör ins Meer und erreichte, den Kopf und die Arme über dem Wasser frei habend, nach 7 Stunden bei Helsingborg glücklich die schwedische Küste. Nach einem kurzen Aufenthalt kehrte er theils in einem Boote, theils auf die vorige Art über den Sund ans dänische Ufer zurück. Die Maschine ist so eingerichtet, daß wenn jemand, der dieselbe anhat, ins Wasser fällt, der Kopf doch immer aufrecht bleibt. Sie ist zugleich sehr dauerhaft und wiegt nur 8 th ; zum Besten der Armen wird sie in Kopenhagen für 1 Ducaten verkauft.

Am 9. Aug. hat der amerikanische Mechanikus Fulton lebendverselbige, von welchem Lord Standonpe im britt. N. Parlament behauptet hat, er habe der franz. Regierung ein unfehlbares Mittel zu Vernichtung der brittischen Marine angegeben] bei Paris auf der Seine ein Experiment

(Versuch) mit seinem Schiffchen gemacht; welches durch eine Dampfmaschine getrieben wird. Er und 3 Personen waren hinlänglich, seinen Kahn, und 2 andere daran befestigte Rähne so geschwind den Fluß aufwärts zu fahren, als ein tüchtiger Fußgänger gewöhnlich marschirt. [Die Bewegung war 2400 Toisen (Klafter, à 6 Schu) in der Stunde, gegen den Strom.]

An eben diesem Tage sind auch Proben mit neuen Booten von der Erfindung des B. Manguerie in Paris auf der Seine gemacht worden. Die eine Art dieser nach seinem Vorschlag gebauten kl. Schiffe hat senkrecht stehende und sich ganz still und unmerklich jedoch geschwind bewegende Ruder; die andere Art hat Räder, deren Flügel sich im Wasser öffnen, und außer dem Wasser wieder schließen. Beide haben den Vortheil, daß die Schiffe, ohne sich zu hindern, gleichsam in geschlossenen Röhren fahren können. Mit den Rädern wird das Schiff weit schneller fortgetrieben, als mit den Rudern; aber auch mit Hälfte dieser fährt man weit schneller, als mit den gewöhnlichen horizontalen (wagerechten) Rudern. Bei der Probe versuchten es einige Schiffer, den besagten Schiffen in die Röhre zu rudern, mußten aber nach einigen Minuten, aller Anstrengung ungeachtet, ihr Vorhaben aufgeben.

Einige glaubten, man würde bei dem Landungsplan von diesen Erfindungen Gebrauch machen, wenigstens sind sie mehr werth als das Project Ziloriens, der eine Armee mit Luftballons nach England zu schaffen vorschlug, oder der, wie es scheint, ernstliche Vorschlag Desch's, 50,000 M. Reiterei auf Fässern übers Meer zu bringen: „die Reiter sollten geübt werden auf leeren und wohl verschlossenen, etwa eine Ohm haltenden Fäßlingen zu sitzen und im Wasser zu reiten, wie auf Pferden. Man müßte sie mit Ballast versehen, damit sie nicht wackelten, das Vordertheil zuspitzen und ein Steuer-Ruder anbringen, an beiden Seiten der Lonne (des Fäßchens) müßten, wie Sporn, 2 Ruder angebracht werden, die durch die Fäße leicht in Bewegung gesetzt werden könnten; außer dem Ballast könnte der leere Raum der Lonne

auch noch Lebensmittel und Pulver für den Reiter enthalten ic." !!

In Frankreich hat B. Baud neue Saiken erfunden. Sie werden von Seide gemacht, statt von Gebärmern. Eine Commission hat sie untersucht u. urtheilt davon: sie seyen nie falsch, dauern länger und lassen sich höher stimmen.

Witterung.

Am 7.—13. Sept. anhaltendes schönes Wetter. Am 11. Sept. Abends zwar windig und trüb, der erwünschte Regen aber fiel nicht, sondern blos Abends 9 Uhr einige Tropfen. Thermometer am 7.—12. Sept. früh 6—8°, am 13. früh nur 3°. starker Reif; Mittags 16—20°.

Bekanntmachungen.

[Schuldentiquidationen.] 1) Des Schmid Gottlieb Friedrich Laufers zu Neuenbürg Montags den 19. Sept. auf dasgem Rathhaus. 2) Des verstorbenen Philipp Hurts zu Wüchbach den 15. Sept. allda. 3) Des Postverwalter Weyhe's zu Durlach Montags den 26. Sept. in künftlicher Stadtschreiberei allda, bei allen unter der Strafe des Ausschusses.

[Bad Verkauf.] Das bei Jaisenhäusen liegende vertheilte Baad wird Dienstags 26. Sept. auf dem Platz selbst im Ganzen, nemlich nach dem ganzen Umfang an Gebäuden, liegenden Gütern und Mobilien, oder auch stückweise gegen annehmbliche Zahlungsestriffen verkauft werden.

[Lofenauer Märkte.] Die zwei Vieh- und Krämer-Märkte zu Lofenau werden künftig jedes Jahr abgehalten werden, nemlich der Frühling-Markt

den Dienstags nach dem 1. März oder wenn dieser auf einen Dienstag fällt an demselben, und der Herbst-Markt den Dienstag vor Gallustag und heuer also erst nach dem 11. Oct. und wenn dieser auf einen Dienstag fällt an demselben.

Publicirt bei Oberamt Vörsheim den 12. Sept. 1803. [Dietlinger Wein Feil.] Montags den 19. Sept. werden 6 Fuder reiner Dietlinger Wein von den Jahren 1801 und 1802 in dem dasigen Pfarrhaus versteigert; jedoch keiner unter dem letzten Herbstpreis losgeschlagen.

[Logis.] Bei Schmidmeister Kienler in der Altenstädter Gasse ist im dritten Stock ein Logis zu verlehnen, bestehend in einer großen Stube, Kammer und Küche, nebst Platz für Holz im Trocknen, und kann bis 23. Sept. bezogen werden.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 28. Aug. Jakobine Louise Auguste, B. Leopold Luz, B. und Cantor. Den 4. Sept. Elisabeth Margarethe B. Johannes Herwig, B. u. Glöser. Den 6. Johannes, B. Michael Käß, B. und Glöser. Den 7. Jakob Martens, B. Job. Stabl, B. und Todtengräber. Den 7. Job. Jakob Ludwig, Mutter: Karbarine Lothammerin. Den 8. Sophie Louise, B. Job. Geay, Goldarbeiter. Den 9. Johann Georg, B. Job. Georg Kad, B. und Schumacher.

Gest. Den 5. Sept. Karl Friedrich, B. Job. Michael Käß, B. und Buchbinder, am Stuchfuß, alt 2 J. Den 9. Marie Henrike geb. Autentichin, Anton Reinhold's, B. und Goldfabrik-Inhaber's gem. Ehefrau, an Auszehrung, alt 44 J. 2 M. von 3 S. und 5 T. leben 1 S. und 5 T. Den 9. Emerenzia, weil. Johann Heinrich Saffinger's, B. und Härbers Wittwe, am Schlag, alt 74 J. 7 M. hinterläßt von 17 Kindern 2 S. und 1 T. von denen sie 15 Enkel erlebt. Während ihres 50-jährigen Hebammen-Amtes empfieng sie 6160 Kinder.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 590 Säcke Kernen eingeführt, 390 Malter verkauft, und 208 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 10. Sept. 1803.

Fruchtpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. C.	fl. fr.	Butter . . .	fr.	Schwarzes Brod	P. L.	Rindfleisch	fr.
Alter Kernen . . .	11 20	Rindschmalz . . .	19.	der Laib zu 12 fr.		Kuhfleisch	9
Neuer . . .	9	Schweinesch. . .	22.	hält . . .	30	Kalb- und Lammfleisch	7
Gemischte Frucht . . .	22	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 fr.	130	Schweinesch.	9
Haber . . .	22	— gegoss. . .	24.	Weißes Brod der			
Gerste . . .	22	Salze . . .	18.	Laib zu 6 fr. hält	120		
Erbfen. das Sci.	52	Unschlitt . . .	14-15	— zu 4 fr.	28		
Wicken . . .		Eyer 4. Stück . . .	4.	Eml. d. P. zu 2 fr.			
Welschkorn . . .		Grundbren d. Sci. . .	30	halten . . .	11		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.